

Rekordversuch: Francis Joyon hat mit Boris Herrmann das Um-die-Welt-Abenteuer abgebrochen

"Bittere Pille"

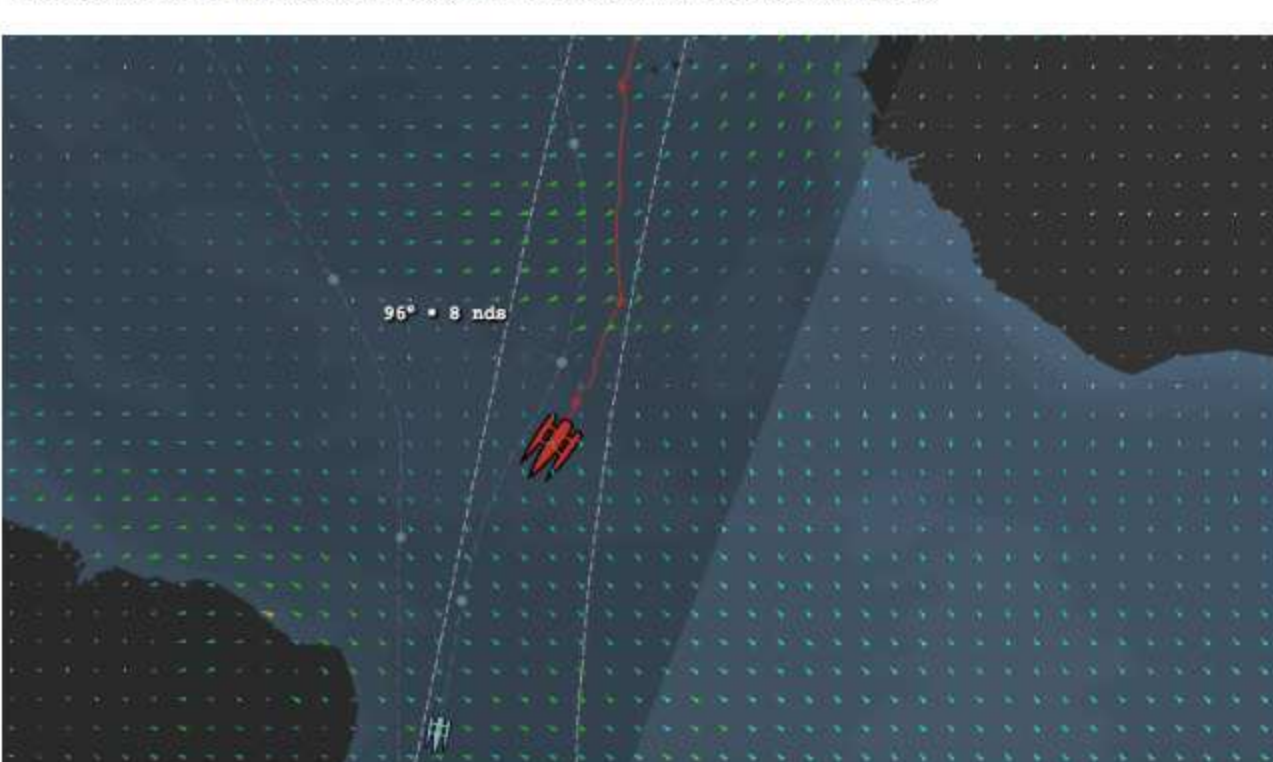
27.11.2016 von der SR Redaktion

Es war wohl zuletzt nur eine Frage der Zeit, wann IDEC den Rekordversuch abbrechen würde. Nach einem Zwischenhoch wuchs der Rückstand immer mehr. Eine andere Strategie hätte vielleicht mehr Erfolg versprochen.



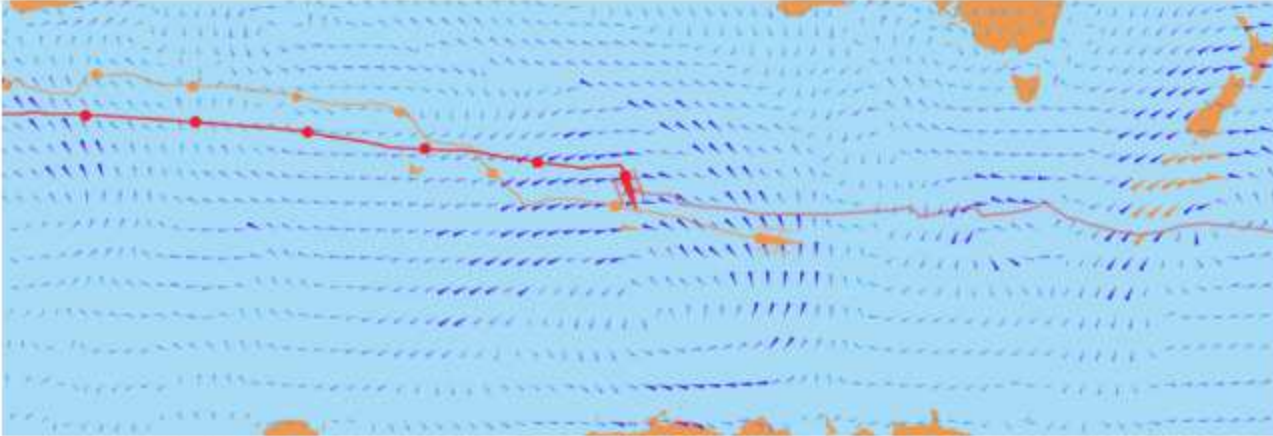
Boris Herrmann am Steuer von IDEC. © IDEC

Ein Mann an Land dürfte sich besonders ärgern. Die holländische Router-Legende Marcel van Triest, der selber schon fünfmal um die Welt gerast ist, hat nicht das Wetterfenster genutzt, das den Vendée-Seglern zu ihren Fabel-Rekorden verholfen hat, und das auch Thomas Coville mit seinem Maxi-Tri "Sodebo" zu Bestzeiten nutzt.



Die Situation beim Abbruch. Der Rückstand beträgt mehr als 400 Meilen.

Van Triest hatte noch abgewartet, bevor er grünes Licht gab. Vielleicht wollte das IDEC Team auch der Ablenkung durch den Vendée-Globe-Hype entgehen, wenn es am gleichen Tag wie die Einhand-Flotte gestartet wäre. Vielleicht hat das Routing für den schnelleren Tri mit Crew auch andere Ergebnisse ergeben als für Coville, der alleine unterwegs ist.

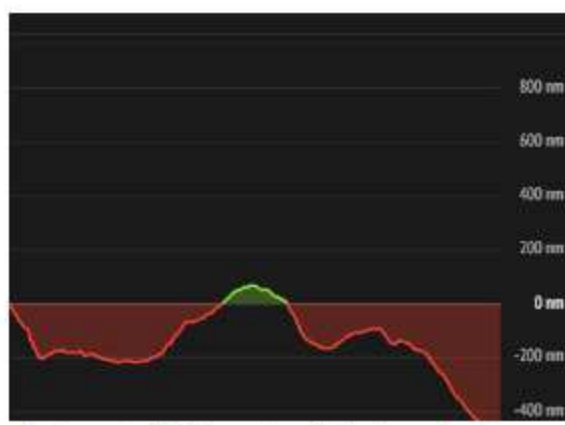


"Sodebo" liegt fast 700 Meilen vor dem Einhand Rekord. Vielleicht hätte IDEC auf früher lossegeln sollen.

Der Franzose ist jedenfalls auf dem besten Weg, den Rekord von Francis Joyon zu brechen. Nach 21 Tagen auf See ist er südlich von Australien angekommen und liegt genau 699 Tage vor der Rekordzeit.

Tracker Sodebo

Für IDEC war von Anfang an der Wurm drin. So, wie die Rekordfahrt der IDEC schon an den ersten Tagen verlaufen ist, haben es sich die Wetterspezialisten wohl nicht gedacht. Zwar schien sich das erste Manko – die Flaute zu Beginn – noch so ausgleichen zu lassen, wie geplant. Aber dann schloss sich das lange Zeit sehr offene Fenster für eine schnelle Doldrum Passage, und der Rekord war nicht mehr möglich.



Nur kurz lag IDEC vor dem Rekord von Lalck Peyron (güne Zone). Danach schwand die Hoffnung in den Doldrums.

Tracker IDEC

Die Pressemitteilung:

Die internationale Segelmannschaft der „IDEC Sport“ mit dem Hamburger Navigator Boris Herrmann hat ihren Weltrekordversuch am Sonntagmittag (27. November) abgebrochen. Sechs Tage nach dem Start vor Brest hatte sich die Wetterlage so verschlechtert, dass es bereits jetzt unwahrscheinlich erschien, in 45 Tagen um die Welt zu kommen. Der 31,50 Meter lange Trimaran unter Skipper Francis Joyon befindet sich bereits auf dem Rückweg und wird am kommenden Wochenende in Frankreich erwartet. Dann könnte eine neue Standby-Phase beginnen, um die Jules Verne Trophy doch noch zu gewinnen.

„Die Enttäuschung ist bei uns allen groß. Eine bittere Pille, aber eine konsequente und einzig richtige Entscheidung“, sagte Boris Herrmann. „Wir wussten bei der Abfahrt, dass der Nordatlantik nicht optimal werden würde“, so der 35-jährige weiter, „aber die Doldrums (Kalmengürtel, d. Red.) haben uns den Garaus gemacht.“ In einer unerwartet ausgeprägten Flautezone südlich der Kapverdischen Inseln verlor die „IDEC Sport“ die entscheidende Zeit, nachdem sie zuvor schon einen kleinen Vorsprung auf den Weltrekord der „Banque Populaire“ von 2012 herausgesegelt hatte. Der steht bei 45 Tagen, 13 Stunden, 42 Minuten und 53 Sekunden über mindestens 22.500 Seemeilen.



Die 24 Stunden Kurve neigte sich zuletzt immer weiter nach unten.

Nach eingehendem Studium der zu erwartenden Wetterentwicklung durch Routingstrategie Marcel van Triest an Land fasste der Skipper die schwere Entscheidung. „Der akute Rückstand auf den Rekord wuchs zuletzt, aber vor allem die Aussichten waren schlecht“, erklärte Joyon um Umkehr. Boris Herrmann: „Wir hätten den beim Start angepeilten günstigen ‚Anschlusszug‘ im Südatlantik um zwölf Stunden verpasst.“ Rund eine Woche wird es dauern, ehe die sechsköpfige Crew wieder in der Bretagne festmacht.



Essen ist fertig. © IDEC

SR find ich gut



Spenden



Diese Beiträge könnten Dich auch interessieren:

- Von der Front kalt überholt | Transatlantik:** Soldini und Herrmann geben West-Ost-Rekordversuch auf
- Im 70-Fußer zum Atlantik-Rekord | Rekordversuch:** Boris Herrmann berichtet auf der hanseboot über das Maserati-Projekt
- "Angenehmer Charakter" |** Rekordsegler: Boris Herrmann wieder auf dem Sprung – Neuer Jules-Verne-Versuch mit ...
- Jäger der Rekorde |** Rekordfahrten: Ryan Breymaier chartert ex Banque Populaire VII für 2015 – Boris Herrmann im Team
- Die Gefahren im Eismeer |** Nordost-Passage: Herrmann erklärt das Projekt mit dem Mega Tri
- Er hat die Haare schön... |** Maserati vor New York: Video: Soldini und Herrmann verzichten auf Rekordzeit

Ein Kommentar „Rekordversuch: Francis Joyon hat mit Boris Herrmann das Um-die-Welt-Abenteuer abgebrochen“

Frank Eckardt sagt:

27.11.2016 um 21:19

Schade für das sympathische Team und Projekt. Aber ... vlt. geht ja noch mal was.

Kleiner Fehler :

Nach 21 Tagen auf See ist er südlich von Australien angekommen und liegt genau 699 Tage vor der Rekordzeit.

Das wäre ja ein echter Fabelrekord ... Gemeint sind wohl Seemeilen statt Tagen ...

Super Beitrag, mehr davon! Like or Dislike: 6 0

Antworten

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *

Kommentar

*Name

*E-Mail

Website

Sicherheitsfrage (SPAM-Schutz): *

1 x = 8